

Leonie Richter und Lord Europe gewinnen Finale von Derby Stars von Morgen

- Dressurserie im vierten Jahr mit nie dagewesener Qualität
- Ausbildungsexperte Christoph Hess: „Ganz wichtige Serie in Deutschland“

„Ich bin so stolz auf mein Pferd. Die Atmosphäre hier ist nicht einfach, aber heute kam ich super zum Reiten“, freute sich Leonie Richter nach ihrer Runde in der Messehalle Nord beim AGRAVIS-Cup in Münster. Mit 76,698 Prozent gewann sie im Sattel ihres erst zehn Jahre alten Hengstes Lord Europe das Finale der Dressurserie Derby Stars von Morgen für acht- bis zwölfjährige Pferde sowie U25-Reiterinnen und Reiter. Gefordert war ein Kurz Grand Prix, der bereits alle Lektionen der schwersten Prüfungen und einige knifflige Linien beinhaltet. „Hervorragende Traversalen, super Pirouetten“, lobte Ausbildungsexperte und Kommentator Christoph Hess.

Leonie Richter freute sich besonders über die Entwicklung ihres Pferdes. Den Hengst von Lord Leatherdale reitet sie, seit er sechsjährig ist: „In der ersten Qualifikation in Münster war alles noch ein bisschen holprig, aber beim Halbfinale in Oldenburg lief er schon richtig schön und hier war es einfach toll.“ Und das trotz voll besetzter Tribünen, die besonders nah am Viereckrand standen.

Auf Platz zwei mit 73,488 Prozent landeten Helen Langehanenberg und ihr elf Jahre alter DSP Danny Cool, der besonders in der Piaffe und der Passage zeigte, welches Potenzial in ihm steckt. „Mittlerweile macht er seinem Namen alle Ehre“, verriet die Reiterin und fügte hinzu: „Als Jungpferd war das anders.“ Anna-Louisa Fuchs und der zehn Jahre alte Duvetico sicherten sich mit 71,907 Prozent Rang drei. „Ich bin fast ein bisschen sprachlos“, so Fuchs nach dem Ritt. „Normalerweise hört und sieht er alles – heute hat er mich überrascht.“

Olaf Krause, Geschäftsführer der Equovis GmbH, blickt zufrieden auf eine erfolgreiche Saison und ein gelungenes Finale: „Wir hatten hier heute ein Top-Niveau mit vielen Ritten deutlich über 70 Prozent, was außergewöhnlich ist.“ Die Serie Derby Stars von Morgen, die jungen Pferden und Reiterinnen und Reitern den Weg in den Grand Prix-Sport ebnen soll, hat in ihrem vierten Jahr bereits erste Erfolge erzielt. Zwei Teilnehmer aus der vergangenen Saison sind mittlerweile im ganz Großen Viereck angekommen: zum einen U25-Reiter Moritz Treffinger, zum anderen Shiva NRW, die unter Nadine Plaster das Finale 2025 gewann.

Dr. Susanne Marx-Nowak, ebenfalls Geschäftsführerin der Equovis GmbH, ergänzt: „Die Qualität der Pferde und Ritte hat sich in den letzten Jahren enorm gesteigert. Feines Reiten steht hier im Fokus.“ Auch Leonie Richter plant mit ihrem Lord Europe nun Starts im ganz großen Sport: „Er ist jetzt im besten Alter, um in den internationalen Grand Prix-Sport einzusteigen. Er hat bewiesen, dass er das Zeug dazu hat“, so die 29-jährige Reiterin.

Christoph Hess betont die Relevanz der Serie in der Szene: „Dieses Konzept hat einen sehr hohen Stellenwert. Die Reiter wollen hier reiten. Für die Ausbildung in Deutschland ist das eine ganz wichtige Serie und auch der Zuschauerzuspruch ist positiv.“

Beste U25-Reiterin der Serie ist Ann-Cathrin Rieg, die für eine kleine Sensation sorgte: Ihr Sportpartner Steendieks Derrick ist ein Deutsches Reitpony, das sie selbst ausgebildet hat. Sie ist damit die erste Reiterin, die ein Pony im Kurz Grand Prix in Münster vorstellte.